

Betreff:**Beschluss über den Jahresabschluss 2014 des Pensionsfonds der
Stadt Braunschweig gem. §§ 129,130 Niedersächsisches
Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)****Organisationseinheit:**Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste**Datum:**

23.02.2016

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)	21.04.2016	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	26.04.2016	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	03.05.2016	Ö

Beschluss:

„1. Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Sondervermögens Pensionsfonds durch Herrn Stadtrat Ruppert als Leiter gem. § 129 Abs. 1 NComVG und aufgrund des Bestätigungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2014 wird der Jahresabschluss 2014 beschlossen.

2. Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2014 wird folgende Genehmigung erteilt:

Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von **4.213.015,86 €** wird auf Rechnung des Haushaltjahres 2015 vorgetragen und dann gem. § 110 Abs. 7 NComVG der zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.“

Sachverhalt:**Sachverhalt/Begründung/finanzielle Auswirkung:****1. Allgemeines**

1.1 Durch Beschluss des Rates vom 5. Oktober 1999 wurde der rechtlich unselbständige „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ mit Wirkung vom 1. Januar 2000 errichtet. Durch den „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ soll die dauerhafte Finanzierung der Versorgung der Beamtinnen und Beamten sowie deren Hinterbliebenen, soweit das Beamtenverhältnis auf Probe nach dem 31. Dezember 1999 begründet worden ist, sichergestellt werden.

Es handelt sich hierbei um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 NComVG, für das ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wird (Abschnitt XIII. des Haushaltplanes 2014). Daher sind die Vorschriften der Haushaltswirtschaft anzuwenden (§ 130 Abs. 4 NComVG). Für jedes Haushaltsjahr ist ein Jahresabschluss im Sinne des § 128 Abs. 1 bis 3 NComVG nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht sowie eine Forderungs- und eine

Schuldenübersicht beigefügt. Eine Anlagenübersicht wurde nicht erstellt. Die entsprechenden Unterlagen sind als Anlage 1 dieser Vorlage beigefügt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 weist eine Bilanzsumme von rund **30,57 Mio. €** aus. Die Nettoposition beträgt ebenfalls rund **30,57 Mio. €**.

- 1.2 Für den vorhandenen Bestand im Sondervermögen besteht aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen der Fa. Heubeck AG bei dem verwendeten Realzins derzeit ein Nachfinanzierungsbedarf i. H. v. rund **2.450.000,00 €** (Vorjahr: **3.200.000,00 €**). Dies begründet sich insbesondere durch die aktuelle Zinssituation. Die angenommenen Zinserträge können nicht erwirtschaftet werden. Die Verringerung des Fehlbetrages gegenüber dem Vorjahr konnte insbesondere durch eine überplanmäßige Zuführung i. H. v. **623.477,39 €** erreicht werden (Ratsbeschluss vom 27. November 2014; zusätzliche Erträge nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag). Darüber hinaus wurde bei der Ermittlung der Prämien und des Teilwertes nunmehr das rechnungsmäßige Pensionierungsalter mit der jeweils gesetzlichen Altersgrenze angesetzt. Bisher wurde das Pensionierungsalter (mit Ausnahme bei den Feuerwehrbeamten) ausnahmslos mit 65 Jahren angenommen. Der zusätzliche Bedarf muss nicht sofort ausgeglichen werden. Die Ausfinanzierung der Deckungslücke erfolgt durch eine Zuführung von Sonderbeiträgen. Zum schnelleren Ausgleich wurde auch im Haushaltsjahr 2015 eine zusätzliche Zuführung in Höhe von 950.000 € vorgenommen, weitere Zuführungen sind ab dem Haushaltsjahr 2018 vorgesehen.
- 1.3 Den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014 hat das Rechnungsprüfungsamt in analoger Anwendung des § 155 Abs. 1 NKomVG geprüft und seine Bemerkungen im Schlussbericht vom 5. Februar 2016 (Auszug s. Anlage 2) zusammengefasst. Es wird bestätigt, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds vermittelt.

2. Ergebnis des Jahresabschlusses 2014

2.1 Ergebnisrechnung

	Ergebnisrechnung		Abweichungen	
	Nach dem Ansatz	Nach dem Ergebnis	Absolut	Relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Ordentliche Erträge	3.900.700,00	4.428.032,82	527.332,82	13,52
Ordentliche Aufwendungen	300.100,00	215.016,96	-85.083,04	-28,35
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.600.600,00	4.213.015,86	612.415,86	17,01
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	3.600.600,00	4.213.015,86	612.415,86	17,01

Nach der Ergebnisrechnung 2014 des Sondervermögens ergibt sich durch Mehrerträge in Höhe von **527.332,82 €** und Minderaufwendungen in Höhe von **85.083,04 €** eine Verbesserung des Jahresergebnisses in Höhe von **612.415,86 € (17,01 v. H.)**. Der Jahresüberschuss in Höhe von **4.213.015,86 €** ist auf Rechnung des Haushaltjahrs 2015 vorzutragen und dann gem. § 110 Abs. 7 NKomVG den Überschussrücklagen zuzuführen.

Die Ergebnisverbesserung i. H. v. 17,01 v. H. konnte insbesondere durch die überplanmäßige Zuführung (vgl. Nr. 1.2) erreicht werden.

2.2 Finanzrechnung

	Nach dem / der		Abweichungen	
	Finanzhaushalt -in Euro-	Finanzrechnung -in Euro-	Absolut -in Euro-	Relativ in v. H.
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.900.700,00	4.407.592,08	506.892,08	13,00
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	300.100,00	215.016,96	-85.083,04	-28,35
Finanzmittelbestand	3.600.600,00	4.192.575,12	591.975,12	16,44
Finanzmittelveränderung	3.600.600,00	4.192.575,12	591.975,12	16,44
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	<u>26.204.834,00</u>	<u>26.293.574,98</u>	88.740,98	0,33
Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	<u>29.805.434,00</u>	<u>30.486.150,10</u>	680.716,10	2,28

Im Finanzhaushalt 2014 des Sondervermögens war eine Finanzmittelveränderung, d. h. eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln, in Höhe von **3.600.600,00 €** geplant. In der Finanzrechnung ergibt sich durch Mehreinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von **506.892,08 €** und Minderauszahlungen in Höhe von **85.083,04 €** eine Ergebnisverbesserung in Höhe von **591.975,12 €**.

Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2014 wurden durch den Leiter des Sondervermögens festgestellt (Anlage 3).

Ruppert

Anlage/n:

Pensionsfonds JA 2014
Schlussbericht RPA
Feststellung Jahresabschluss 2014 durch den Leiter

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluss 2014

**Jahresabschluss Pensionsfonds
zum 31. Dezember 2014**

Inhaltsverzeichnis Jahresabschluss

I Gesamt-Ergebnisrechnung

II Gesamt-Finanzrechnung

III Bilanz

1. Komprimierte Bilanz
2. Bilanz

IV Anhang

1. Erläuterungen
2. Rechenschaftsbericht
3. Schuldenübersicht
4. Forderungsübersicht

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluß 2014

I. Gesamt-Ergebnisrechnung

- 1. einschließlich Plan-/Ist-Vergleich**
- 2. einschließlich Plananpassungen**

Jahresabschluss 2014
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansätze 2014	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro - 2	- Euro - 3	- Euro - 4	- Euro - 5	- Euro - 6	- Euro - 6
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.329.000,00	3.380.000,00	3.380.000,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungsgerträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Private rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	168.714,19	124.555,43	220.700,00	-96.144,57	-	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	201.000,00	923.477,39	300.000,00	623.477,39	-	-
12	Summe ordentliche Erträge	3.698.714,19	4.428.032,82	3.900.700,00	527.332,82	-	-
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00	0,00
20	Summe ordentliche Aufwendungen	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	3.616.663,00	4.213.015,86	3.600.600,00	612.415,86	-	-
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen							
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)		3.616.663,00	4.213.015,86	3.600.600,00	612.415,86	-	-
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)							

Jahresabschluss 2014
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plananpassungen

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluß 2014

II. Gesamt-Finanzrechnung

- 1. einschließlich Plan-/Ist-Vergleich**
- 2. einschließlich Plananpassungen**

Jahresabschluss 2014
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansätze 2014	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.329.000,00	3.380.000,00	3.380.000,00	0,00	-
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	229.392,44	104.114,69	220.700,00	-116.585,31	-
8	Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	201.000,00	923.477,39	300.000,00	623.477,39	-
10	Summe der Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	3.759.392,44	4.407.592,08	3.900.700,00	506.892,08	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00
17	Summe der Auszahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00
18	Saldo aus Ifd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	3.677.341,25	4.192.575,12	3.600.600,00	591.975,12	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresabschluss 2014
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansätze 2014	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./api. Auszahlungen (aus Sp. 5)	- Euro -
1	2	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	3.677.341,25	4.192.575,12	3.600.600,00	591.975,12	-	-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät., Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
37	Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	3.677.341,25	4.192.575,12	3.600.600,00	591.975,12	-	-
Haushaltsumwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)							
38	Haushaltsumwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
39	Haushaltsumwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
40	Saldo aus haushaltsumwirksamen Vorgängen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	(Saldo Zeilen 38 und 39)						
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)							
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	22.616.233,73	26.293.574,98	26.204.834,00	-	-	-
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	26.293.574,98	30.486.150,10	29.805.434,00	-	-	-
	(Summe Zeilen 37, 40 und 41)						

Jahresabschluss 2014
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plananpassungen

Jahresabschluss 2014
Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plananpassungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ansätze 2014	Über u. außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungsfähigkeit	Verfügbar 2014 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2014 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
								- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	3.677.341,25	3.600.600,00	0,00	0,00	0,00	3.600.600,00	4.192.575,12	591.975,12
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37 Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	3.677.341,25	3.600.600,00	0,00	0,00	0,00	3.600.600,00	4.192.575,12	591.975,12
Haushaltsumwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)								
38 Haushaltsumwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39 Haushaltsumwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40 Saldo aus haushaltsumwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)								
41 Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	22.616.233,73	26.204.834,00					26.293.574,98	
42 Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	26.293.574,98	29.805.434,00					30.486.150,10	
								(Summe Zeilen 37, 40 und 41)

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluss 2014

III. Bilanz (§ 54 GemHKVO)

1. Komprimierte Bilanz

2. Bilanz

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013		31. Dezember 2014		Passiva	31. Dezember 2013 - Euro -	31. Dezember 2014 - Euro -
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -			
1. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	1. Nettoposition	6.113.675,51	6.113.675,51
2. Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	16.627.089,85	20.243.752,85
3. Finanzvermögen	63.853,38	84.294,12	84.294,12	84.294,12	1.2 Rücklagen	3.616.663,00	4.213.015,86
4. Liquide Mittel	26.293.574,98	30.486.150,10	30.486.150,10	30.486.150,10	1.3 Jahresergebnis	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00	1.4 Sonderposten	26.357.428,36	30.570.444,22
					2. Schulden		
					2.1 Geldschulden		
					davon		
					2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
					2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
					2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
					2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
					2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
					2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
					3. Rückstellungen	0,00	0,00
					4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	26.357.428,36	30.570.444,22	30.570.444,22	30.570.444,22	Bilanzsumme	26.357.428,36	30.570.444,22

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013		31. Dezember 2014		Passiva
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	
1. Immaterielles Vermögen					
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Sachvermögen					
2.1 Unbebauta Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3 Infrastrukturmögen	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4 Bauten auf fremden Grundsäcken	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.5 Kunstdenkmäler, Kulturgegenstände, Kulturerdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.8 Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Finanzvermögen					
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.8 Sonstige privatechtliche Forderungen	63.855,38	84.294,12	84.294,12	84.294,12	
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	183.855,38	263.357,42	263.357,42	263.357,42	

*) Da eine Vermögens trennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKO frei.

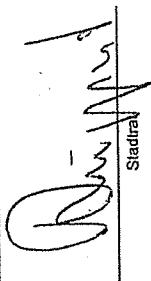
Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013		31. Dezember 2014		Passiva	31. Dezember 2013		31. Dezember 2014	
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
4. Liquidität Mittel	26.293.574,98		30.186.150,10		2.1. Schulden				
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00		0,00		2.1.1. Geldschulden				
					2.1.1.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.1.1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.1.1.3. Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.1.1.4. Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00
						0,00	0,00	0,00	0,00
					2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften				
					2.2.1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
					2.3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften				
					2.4. Transferverbindlichkeiten				
					2.4.1. Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.4.3. Verbindlichkeiten für laufende Zwecke	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.4.4. Verbindlichkeiten aus Schuldendienstihilfen	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.4.5. Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.4.6. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.4.7. Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
						0,00	0,00	0,00	0,00
					2.5. Sonstige Verbindlichkeiten				
					2.5.1. Durchlaufende Posten				
					2.5.1.1. Vereinbarte Mehrwertsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.5.1.2. Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.5.1.3. Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.5.2. Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.5.3. Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
					2.5.4. Andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
						0,00	0,00	0,00	0,00

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013		31. Dezember 2014		Passiva
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	
					3. Rückstellungen
					3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen
					3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen
					3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung
					3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien
					3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten
					3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen
					3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren
					3.8 Andere Rückstellungen
					4. Passive Rechnungsabgrenzung
					Bilanzsumme
					26.357.428,36
					30.570.444,22
					Bilanzsumme
					26.357.428,36
					30.570.444,22

Braunschweig, 20.11.2015



Stadtrat

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluss 2014

IV. Anhang

- 1. Erläuterungen**
- 2. Rechenschaftsbericht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Forderungsübersicht**

1. ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Erläuterungen

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt es sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), für das gemäß § 130 Abs. 4 Satz 1 NComVG ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wurde. Nach § 130 Abs. 4 Satz 2 sind in diesem Fall die Vorschriften des Achten Teils des NComVG (Kommunalwirtschaft), Erster Abschnitt (§§ 110 bis 129 Haushaltswirtschaft), anzuwenden. Gem. § 128 NComVG ist für jedes Haushaltsjahr ein Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht sowie eine Forderungs- und eine Schuldenübersicht beigefügt. Die beiden Übersichten enthalten keine Werte, da - anders als im Haushaltsjahr 2011 - in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 weder Forderungen noch Schulden bestanden.

Die gem. § 178 Abs. 3 NComVG verbindlich vorgegebenen Muster wurden für die Bilanz des Pensionsfonds verwendet. Eine Anlagenübersicht wurde dabei nicht erstellt.

2. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Schlussbilanz erfolgte unter Verwendung der verbindlichen Muster nach den in § 54 Abs. 2 und 4 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) vorgeschriebenen Gliederungsschemata.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Vermögens erfolgte gem. § 124 Abs. 4 NComVG i. V. m. §§ 42 ff. GemHKVO.

4. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1. Finanzvermögen

Die dem Jahr 2014 zuzurechnenden Zinsen i. H. v. **TEUR 84** für die Festgeldanlagen bis zum Jahr 2015 wurden abgegrenzt und unter dem Finanzvermögen ausgewiesen.

4.2. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen nahezu 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

Ansatz und Bewertung erfolgten zum Nominalwert (Buch- bzw. Zählbestand).

Die bestehende Liquidität des Pensionsfonds zum Stichtag der Schlussbilanz betrug **TEUR 30.486**.

4.3. Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit **TEUR 30.570** 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

4.4. Schulden und Forderungen

Die Gesamtabrechnung des Pensionsfonds erfolgte bereits im Dezember 2014. Daher wurden weder Schulden noch Forderungen ausgewiesen.

5. Weitere Erläuterungen

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen der Pensionsfonds nur unter bestimmten Umständen, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird, in Anspruch genommen werden kann. Beim Pensionsfonds bestehen keine.

2. RECHENSCAFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	1
2. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens	1
3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	2
4. Abschlagszahlung und Abrechnung des Sondervermögens	2
5. Ergebnisrechnung	3
6. Finanzrechnung	3
7. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltjahre 2000 bis 2014	4
8. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft	5

1. Vorbemerkung

Nach § 128 NKomVG besteht der aufzustellende Jahresabschluss u. a. aus einem Anhang. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gemäß § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Nrn. 3. bis 5.) und die finanzwirtschaftliche Lage des Sondervermögens (siehe Nrn. 6. und 7.) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, darstellen (siehe Nr.8.).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens

Die Stadt Braunschweig beauftragt regelmäßig zur Überprüfung und Neuberechnung der Prämiensätze die Fa. Heubeck AG. Nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik erfolgt eine Dotierung des Sondervermögens. Die Festlegung der Prämiensätze erfolgt pauschal in Form eines von der Laufbahn und Verwendung des Beamten abhängigen Prozentsatzes der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge ohne Berücksichtigung von Sonderzahlungen. Zum 31. Dezember 2014 waren 388 Beamtenverhältnisse zu berücksichtigen (Beamte, die ab dem 1. Jan. 2000 in den Dienst der Stadt Braunschweig eingetreten sind).

Diese Beamtenverhältnisse teilen sich wie folgt auf:

mittlerer Dienst	58
gehobener Dienst	115
höherer Dienst	34 (davon 4 Beamte auf Zeit)
Feuerwehrbeamte	181

Die Prämienberechnungen des Versicherungsmathematikers berücksichtigen eine kalkulatorische Verzinsung der angesammelten Mittel. Diesem, die Finanzierung der Versorgung entlastenden Effekt, stehen Erhöhungen der Beamtenbesoldung und damit auch der Beamtenversorgung belastend gegenüber. Neben den allgemeinen Besoldungsanpassungen sind auch Karriereeffekte wie Beförderungen und Aufstiege in den Dienstaltersstufen zu berücksichtigen, die in der Anwartschaftsphase mit durchschnittlich 0,5 % p. a. veranschlagt werden. Demnach ist z. B. ein Realzins von 2,5 % gleichbedeutend mit einer kalkulatorischen (Netto-) Verzinsung des Vermögens im Pensionsfond von 4,0 % und einer Besoldungsdynamik (einschl. Karrieretrend) von 1,5 %.

Auf Vorschlag des Versicherungsmathematikers hat seinerzeit der Leiter des Pensionsfonds entschieden, ab dem Haushaltsjahr 2009 einen durchschnittlichen Realzins i. H. v. 2,5 % zu berücksichtigen, da dieser für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeträge sorgt.

Für den vorhandenen Bestand im Sondervermögen besteht aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen der Fa. Heubeck AG bei dem verwendeten Realzins derzeit ein Nachfinanzierungsbedarf i. H. v. rund **2.450.000,00 €** (Vorjahr: **3.200.000,00 €**). Dies begründet sich insbesondere durch die aktuelle Zinssituation. Die angenommenen Zinserträge können nicht erwirtschaftet werden. Die Verringerung des Fehlbetrages gegenüber dem Vorjahr konnte insbesondere durch eine überplanmäßige Zuführung i. H. v. **623.477,39 €** erreicht werden (Ratsbeschluss vom 27. November 2014; zusätzliche Erträge nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag). Darüber hinaus wurde bei der Ermittlung der Prämien und des Teilwertes nunmehr das rechnungsmäßige Pensionierungsalter mit der jeweils gesetzlichen Altersgrenze angesetzt. Bisher wurde das Pensionierungsalter (mit Ausnahme bei den Feuerwehrbeamten) ausnahmslos mit 65 Jahren angenommen. Der zusätzliche Bedarf muss nicht sofort ausgeglichen werden. Die Ausfinanzierung der Deckungslücke erfolgt durch eine Zuführung von Sonderbeiträgen. Darüber hinaus sind zum schnelleren Ausgleich zusätzliche Zuführungen in den Haushaltsjahren 2015 sowie ab dem Haushaltsjahr 2018 vorgesehen (vgl. Nr. 8 „Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft“).

Auf Basis des durchschnittlichen Realzinssatzes mit den entsprechenden Prämiensätzen waren für das Jahr 2014 folgende Zuführungen zu leisten:

Laufbahn	Dienstbezüge	Prämien-satz	Zusatzprämie (Sonderbeitrag)	Zuführung
ehem. mittlerer Dienst	1.312.099,59 €	22 %	1,0 %	301.782,91 €
ehem. gehobener Dienst	3.616.413,33 €	23 %	1,0 %	867.939,20 €
ehem. höherer Dienst	2.045.160,41 €	32 %	1,0 %	674.902,94 €
feuerwehrtechn. Dienst	5.501.502,28 €	33 %	0,8 %	1.859.507,77 €
Summe:				3.704.132,82 €

3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag

Seit dem Haushaltsjahr 2011 sind die Auswirkungen des Gesetzes zum Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Nach diesem Staatsvertrag sind für erworbene Versorgungsanwartschaften beim Dienstherrenwechsel von abgebenden Dienstherren pauschale Abfindungen zu zahlen, die bei der Stadt Braunschweig dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Eine entsprechende Änderung der Satzung des Pensionsfonds wurde vom Rat in seiner Sitzung am 22. Februar 2011 beschlossen. Bei den Planungen zum Haushaltsjahr 2014 wurden für die zusätzliche Zuführung bzw. Entnahme jeweils 300.000,00 € berücksichtigt.

Gem. § 3 Abs. 3 der geänderten Satzung des Pensionsfonds wurden pauschale Abfindungsbeträge, die die Stadt Braunschweig erhalten hat, i. H. v. insgesamt **923.477,39 €** für neun Beamte dem Sondervermögen zugeführt. Entnahmen für neun Beamte, die aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, erfolgten i. H. v. insgesamt **214.981,45 €**.

4. Abschlagszahlungen und Abrechnung des Sondervermögens

Gem. § 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ wurde zum 11. August 2014 ein Betrag i. H. v. **3.680.000,00 €** als Abschlagszahlung dem Sondervermögen zugeführt. Darüber hinaus erfolgte am 2. Dezember 2014 eine überplanmäßige Zuführung i. H. v. **623.477,39 €** (vgl. Nr. 2).

Entnahmen erfolgten am 11. August 2014 bzw. 5. Dezember 2014 Beträge i. H. v. insgesamt **214.981,45 €** als Abschlagszahlung aus dem Sondervermögen.

Die Abschlagszahlungen beinhalten sowohl die Zuführung der Prämien gem. Nr. 2 als auch die Zuführung/Entnahme für Versorgungslastenteilungsfälle gem. Nr. 3.

im Januar 2015 erfolgten keine weiteren Buchungen.

5. Ergebnisrechnung

	Ergebnisrechnung		Abweichungen	
	Nach dem Ansatz	Nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Summe ordentliche Erträge	3.900.700,00	4.428.032,82	527.332,82	13,52
Summe ordentliche Aufwendungen	300.100,00	215.016,96	-85.083,04	-28,35
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.600.600,00	4.213.015,86	612.415,86	17,01
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	3.600.600,00	4.213.015,86	612.415,86	17,01

Nach der Ergebnisrechnung 2014 des Sondervermögens ergibt sich durch Mehrerträge in Höhe von **527.332,82 €** und Minderaufwendungen in Höhe von **85.083,04 €** eine Verbesserung des Jahresergebnisses in Höhe von **612.415,86 € (17,01 v. H.)**.

Ordentliche Aufwendungen sind - neben der o. g. Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag - für Kontoführungsgebühren i. H. v. 35,51 € entstanden.

Es konnten Zinserträge i. H. v. 124.555,43 € vereinnahmt werden (Ansatz: 220.700,00 €). Unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen beträgt das **Jahresergebnis 2014: 4.213.015,86 €** (Ansatz: 3.600.600,00 €). Dem Rat wird im Rahmen der Vorlage zum Jahresabschluss 2014 vorgeschlagen, dass der Jahresüberschuss auf Rechnung des Haushaltsjahres 2015 vorgetragen und dann gem. § 110 Abs. 7 NKomVG der Überschussrücklage zugeführt wird.

6. Finanzrechnung

	Nach dem / der		Abweichungen	
	Finanzhaushalt	Finanzrechnung	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.600.600,00	4.192.575,12	591.975,12	16,44
Finanzmittelbestand	3.600.600,00	4.192.575,12	591.975,12	16,44
Finanzmittelveränderung	3.600.600,00	4.192.575,12	591.975,12	16,44
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	26.204.834,00	26.293.574,98	88.740,98	0,3
Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	29.805.434,00	30.486.150,10	680.716,10	2,3

Im Finanzhaushalt 2014 des Sondervermögens war eine Finanzmittelveränderung, d. h. eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln, in Höhe von **3.600.600,00 €** geplant. In der Finanzrechnung ergibt sich durch Mehreinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von **506.892,08 €** und Minderauszahlungen in Höhe von **85.083,04 €** eine Ergebnisverbesserung in Höhe von **591.975,12 €**.

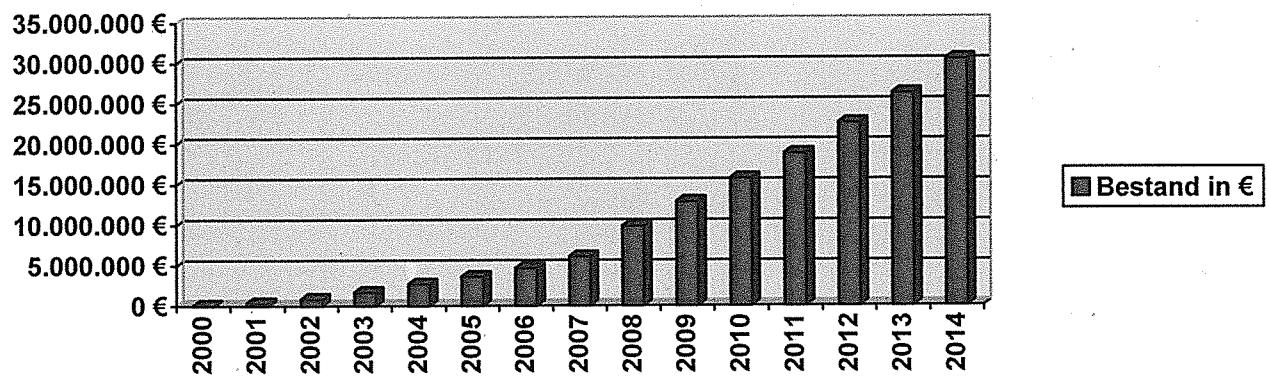
7. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltjahre 2000 bis 2014

Die Entwicklung des Bestandes an Zahlungsmitteln (für 2000 und 2001 umgerechnet in €) stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Zuführung	Zinseinzahlungen	Kosten/Entnahme	Bestand
2000	69.024,40 €	1.216,56 €	0,00 €	70.240,96 €
2001	325.208,51 €	8.443,79 €	- 1,33 €	403.891,93 €
2002	479.000,00 €	21.182,35 €	- 22,10 €	904.052,18 €
2003	825.000,00 €	29.608,79 €	- 44,24 €	1.758.616,73 €
2004	928.670,68 €	52.810,85 €	- 40,33 €	2.740.057,93 €
2005	829.928,85 €	74.485,61 €	- 42,25 €	3.644.430,14 €
2006	946.157,65 €	102.746,05 €	- 47,70 €	4.693.286,14 €
2007	1.203.750,00 €	205.701,28 €	- 75,80 €	6.102.661,62 €
2008	3.446.800,00 €	321.023,32 €	- 57,90 €	9.870.778,51 €
2009	2.625.300,00 €	404.671,51 €	- 39,30 €	12.900.710,72 €
2010	2.736.000,00 €	136.982,33 €	- 69,90 €	15.773.623,15 €
2011	2.840.000,00 €	238.510,89 €	- 70,00 €	18.852.064,04 €
2012	3.824.400,00 €	359.034,80 €	- 419.265,11 €	22.616.233,73 €
2013	3.530.000,00 €	229.392,44 €	- 82.051,19 €	26.293.574,98 €
2014	4.303.477,39 €	104.114,69 €	- 215.013,75 €	30.486.150,10 €

Die Entwicklung des Bestandes stellt sich grafisch wie folgt dar:

Entwicklung Bestand Pensionsfonds ab dem Jahr 2000



Die Zahlungsmittel wurden als Festgeld wie folgt angelegt:

7.100.000,00 € bis zum 8. Januar 2015 bei der Volkswagen Bank GmbH
(Zinssatz: 0,35 % p. A.)

7.000.000,00 € bis zum 20. Februar 2015 bei der Commerzbank AG
(Zinssatz: 0,52 % p. A.)

15.950.000,00 € bis zum 18. August 2015 bei der Deutschen Bank AG
(Zinssatz: 0,462 % p. A.)

Der Restbetrag i. H. v. **436.150,10 €** wurde am 31. Dezember 2014 auf dem Bestands-Bankkonto des Pensionsfonds bei der Braunschweigischen Landessparkasse geführt.

8. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft

Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird bei der Festlegung der Prämiensätze ein durchschnittlicher Realzins von 2,5 % zugrunde gelegt (5 % Zinsertrag abzgl. 2 % Besoldungserhöhung und 0,5 % Karriereeffekt). Dies sorgt für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeträge (einschl. Nachfinanzierung der Deckungslücke). Allerdings werden die Zinserträge aufgrund des aktuellen besonders niedrigen Zinsniveaus (zz. deutlich unter 1 % p. A. Zinsertrag) weiterhin deutlich geringer als ursprünglich geplant ausfallen.

Ursachen für den unter Nr. 2 erwähnten Nachfinanzierungsbedarf i. H. v. rund 2,45 Mio. € sind - wie bereits erläutert - niedrige Zinserträge und Zugänge von dienstälteren Beamten mit hohen Pensionsansprüchen in den Pensionsfonds. Darüber hinaus werden in den kommenden Jahren - verursacht durch eine steigende Anzahl von Pensionierungen - voraussichtlich deutlich mehr Beamtinnen und Beamte dem Pensionsfonds neu zugeführt. Allerdings wird voraussichtlich zum Ende des Jahres 2017 die Zuführung in die gesetzliche Versorgungsrücklage auslaufen (Vermögenswert zum 31. Dezember 2017: rund 10,5 Mio. €) und es erfolgt ab dem Jahr 2018 eine regelmäßige Entnahme über einen Zeitraum von 17 Jahren bis zum Jahr 2035. Es ist vorgesehen, die eingesparten Zuführungsbeträge und die jährlichen Entnahmen (in der Summe mind. rund 1.25 Mio. €/Jahr) dem Sondervermögen zusätzlich zuzuführen.

Die Entwicklung bei den Zuführungen bzw. Entnahmen nach dem seit 2011 geltenden Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (vgl. Nr. 3) bleibt weiter abzuwarten. Die Abfindungsbeträge sind auch künftig nur schwer schätzbar. Im Haushaltsjahr 2011 war die Zuführung deutlich höher als die Entnahme, im Haushaltsjahr 2012 war das Ergebnis umgekehrt. Im Haushaltsjahr 2013 sind Zuführung und Entnahme geringer als geplant ausgefallen. Bei der Planung für die kommenden Haushaltsjahre wurden weiterhin für diesen Teil der Zuführung bzw. Entnahme jeweils 300.000,00 € eingeplant. Zusätzliche Einnahmen i. H. v. insgesamt rund 200.000,00 € für „Schwebefälle“ nach dem o. g. Staatsvertrag (Dienstherrenwechsel vor dem 01. Januar 2011) stehen noch aus.

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2014

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2014

Gesamt- betrag		mit einer Restlaufzeit von		Gesamt- betrag		am 31. Dezember		Mehr (+)/ weniger (-)	
am 31. Dezember		2014		bis zu 1 Jahr		über 1 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
Art der Forderungen		- Euro -		- Euro -		- Euro -		- Euro -	
1		2		3		4		5	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen		0,00		0,00		0,00		0,00	
2. Forderungen aus Transferleistungen		0,00		0,00		0,00		0,00	
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen		0,00		0,00		0,00		0,00	
Summe aller Forderungen		0,00		0,00		0,00		0,00	

14.1 Prüfungsauftrag

Aufgrund des § 1 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ vom 5. Oktober 1999 ist bei der Stadt der rechtlich unselbstständige „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ (im Folgenden: Pensionsfonds) als Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG zur Finanzierung künftiger Versorgungslasten ihrer Beamtinnen und Beamten errichtet worden.

Weil für den Pensionsfonds ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt und eine entsprechende Sonderrechnung geführt werden, sind die Vorschriften der Haushaltswirtschaft des NKomVG anzuwenden (vgl. § 130 Abs. 4 NKomVG). Dementsprechend hat die Stadt für den Pensionsfonds für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss im Sinne des § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds nach den für niedersächsische Kommunen geltenden Vorschriften liegen in der Verantwortung des OBM der Stadt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds seitens des RPA erfolgte entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 1 und § 156 Abs. 1 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 130 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 4 NKomVG.

Gegenstand der Prüfung waren die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 des Pensionsfonds.

Die Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses des Pensionsfonds erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften des NKomVG und der GemHKVO eingehalten worden sind.

Die Prüfung umfasst - soweit zutreffend - insgesamt die Beurteilung der angewandten Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis-, Gliederungs-, Angabe- und Berichtsgrundsätze.

Die Prüfung wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Nach diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss des Pensionsfonds frei von wesentlichen Mängeln sind. Die Zielsetzung der Prüfung entsprechend § 155 Abs. 3 NKomVG erfordert regelmäßig keine lückenlose Prüfung, d. h. Nachweise für die Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss des Pensionsfonds werden im Wesentlichen auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die für die Prüfung erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind vollständig erbracht worden. Der zuständige Dezernent hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Pensionsfonds für das Haushaltsjahr 2014 mit Unterschrift vom 20. Oktober 2015 festgestellt.

14.2 Feststellungen und Erläuterungen

Der Rat der Stadt hat am 24. März 2015 den Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2013 beschlossen und dem Oberbürgermeister Entlastung erteilt.

Der Leiter des Pensionsfonds hat mit Schreiben vom 21. Oktober 2015 den mit Datum vom 20. Oktober 2015 aufgestellten Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2014 zur Prüfung vorgelegt (Eingang beim RPA: 22. Oktober 2015).

Die wesentliche Grundlage der Prüfung des Jahresabschlusses war die Buchführung des Pensionsfonds. Die Buchführung des Pensionsfonds wird mit der Finanzwesensoftware SAP ERP 6.04 geführt und entspricht nach den im Rahmen der Prüfung gewonnenen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich den GoB.

Der Jahresabschluss des Pensionsfonds wurde ordnungsgemäß unmittelbar aus der Buchführung des Pensionsfonds abgeleitet. Die entsprechend anzuwendenden gesetzlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften des NKomVG und der GemHKVO wurden beachtet. Der Anhang enthält die gesetzlich geforderten Angaben. Die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung befinden sich im Rechenschaftsbericht.

Der Pensionsfonds erhielt im Berichtsjahr Zuwendungen und allgemeine Umlagen i. H. v. 3.380 TEUR (Vorjahr: 3.329 TEUR). Darüber hinaus wurden Zinserträge und ähnliche Finanzerträge i. H. v. 125 TEUR (Vorjahr: 169 TEUR) sowie sonstige ordentliche Erträge nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag i. H. v. 923 TEUR (Vorjahr: 201 TEUR) erzielt. Die Summe der ordentlichen Erträge betrug 4.428 TEUR (Vorjahr: 3.699 TEUR). Der Mehrertrag gegenüber dem Ansatz i. H. v. 3.901 TEUR ergibt sich durch Abfindungszahlungen i. H. v. 623 TEUR nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betrugen im Berichtsjahr 215 TEUR (Vorjahr: 82 TEUR). Die Mehraufwendungen i. H. v. ca. 133 TEUR sind bei den Sonstigen Personalaufwendungen entstanden. Für acht Beamte, die aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, hat die Stadt pauschale Abfindungen für 2014 leisten müssen. Nach § 3 Abs. 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des Pensionsfonds sind diese Mittel dem Sondervermögen zu entnehmen.

Das Jahresergebnis beläuft sich damit auf 4.213 TEUR (Vorjahr: 3.617 TEUR).

Aufgrund der erzielten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, der Zinserträge und ähnlichen Finanzerträge sowie der sonstigen ordentlichen Erträge ergab sich zum 31. Dezember 2014 ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 30.486 TEUR (Vorjahr: 26.294 TEUR) und ein Finanzvermögen i. H. v. 84 TEUR (Vorjahr: 64 TEUR).

In der Summe ergibt sich ein Gesamtvermögen i. H. v. 30.570 TEUR (Vorjahr: 26.357 TEUR), das vollständig durch die Nettoposition i. H. v. 30.570 TEUR (Vorjahr: 26.357 TEUR) finanziert ist.

14.3 Prüfungsergebnis

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung trifft das RPA als zuständige örtliche Prüfungseinrichtung des Pensionsfonds im Sinne des NKomVG für die Buchführung und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 in der dem RPA vorgelegten Fassung folgende Prüfungsaussage:

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach Überzeugung des RPA vermittelt der Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2014 unter Beachtung der GoB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Pensionsfonds.

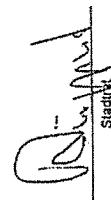
14.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

14.4.1 Anlage 1 Bilanz

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31. Dezember 2013		31. Dezember 2014		Passiva
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	
1. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	0,00	0,00	1.2. Basis-Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
3. Finanzvermögen	63.853,38	84.294,12	1.3. Rücklagen	16.627.039,85	20.243.752,85
4. Liquide Mittel	26.283.574,98	30.468.150,10	1.4. Jahresergebnis	3.616.683,00	4.213.015,86
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	1.4. Sonderposten	0,00	0,00
				26.357.428,36	30.570.444,22
			2. Schulden		
			2.1. Geldschulden		
			2.1.1. davon		
			2.1.2. Liquiditätskredite		
			2.1.2. Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)		
				0,00	0,00
				0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
			2.2.1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
			2.2.2. Transferverbindlichkeiten		
			2.2.3. Sonstige Verbindlichkeiten		
				0,00	0,00
				0,00	0,00
				0,00	0,00
			3. Rückstellungen		
			4. Passive Rechnungsabgrenzung		
				26.357.428,36	30.570.444,22
				30.570.444,22	Bilanzsumme


Stadt Braunschweig

Braunschweig, 20.07.2015

14.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2014 Pensionsfonds der Stadt Braunschweig		Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich			
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansätze 2014	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte Üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.329.000,00	3.380.000,00	3.380.000,00	0,00	-
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	168.714,19	124.555,43	220.700,00	-96.144,57	-
9 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11 Sonstige ordentliche Erträge	201.000,00	923.477,39	300.000,00	623.477,39	-
12 Summe ordentliche Erträge	3.898.714,19	4.428.032,82	3.900.700,00	527.332,82	-
Ordentliche Aufwendungen					
13 Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00
20 Summe ordentliche Aufwendungen	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	3.616.663,00	4.213.015,86	3.600.600,00	612.415,86	-
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	3.616.663,00	4.213.015,86	3.600.600,00	612.415,86	-
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)					

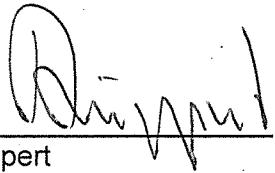
14.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung

Jahresabschluss 2014 Pensionsfonds der Stadt Braunschweig		Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ansätze 2014	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)	
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	
1	2	3	4	5	6	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.329.000,00	3.380.000,00	3.380.000,00	0,00	0,00	-
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	229.392,44	104.114,69	220.700,00	-116.585,31	0,00	-
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	201.000,00	923.477,39	300.000,00	623.477,39	0,00	-
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.759.392,44	4.407.592,08	3.900.700,00	506.892,08	0,00	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11 Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12 Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
15 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00	-
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	82.051,19	215.016,96	300.100,00	-85.083,04	0,00	-
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	3.677.341,25	4.192.575,12	3.600.600,00	591.975,12	0,00	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
31 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
32 Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
33 Finanzmittel-Überschuss-/Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	3.677.341,25	4.192.575,12	3.600.600,00	591.975,12	0,00	-
Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35 Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
37 Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	3.677.341,25	4.192.575,12	3.600.600,00	591.975,12	0,00	-
Haushaltswirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38 Haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
39 Haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
40 Saldo aus haushaltswirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
40 Saldo aus haushaltswirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
40 Saldo aus haushaltswirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)						
41 Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	22.616.233,73	26.293.574,98	26.204.834,00			
42 Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	26.293.574,98	30.486.150,10	29.805.434,00			
	(Summe Zeilen 37, 40 und 41)					

Feststellung des Jahresabschlusses des Sondervermögens „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ für das Haushalt Jahr 2014 durch den Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernenten als Leiter des Pensionsfonds nach § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2014 wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 20. OKT. 2015


Ruppert
Stadtrat